

Erscheinungsort: Lend - An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt. Zugestellt durch Postlat

IGEL

SPÖ
Die Sozial-
demokraten



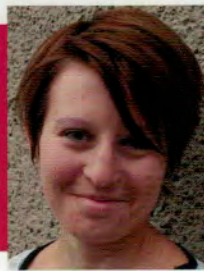
Informationen aus der Gemeinde Embach Lend

86. Ausgabe Dezember 2016



Anklöckler

Sarah



**Sarah Filip:
Meine
Meinung**

Chronisch Unterfordert?

Liebe Leserinnen und Leser!

Lange habe ich darüber nachgedacht, worüber ich diesmal schreiben sollte und viele Aufreger, ja man könnte schon sagen Skandale der letzten Wochen sind mir in den Sinn gekommen. Dennoch würde ich mich gerade in dieser Zeit gerne darauf

besinnen, was gut ist und woran man sich erfreuen kann.

“

Wann haben Sie denn das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht?

“

Über viel Engagement und viele Erfolge der Bevölkerung von Lend und Embach können Sie in dieser Ausgabe lesen – für viele ist es selbstverständlich, sich in ihrer Freizeit freiwillig in Vereinen zu betätigen und auch sportliche Bestleistungen zu erreichen.

Auch im Gemeinderat, im Pfarrgemeinderat und in einigen weiteren Organisationen wird viel Hintergrundarbeit geleistet, die

reibungslose Abläufe ermöglicht. In unserer Gemeinde werden außerdem schöne Traditionen wie das Ziehen von Haus zu Haus

von Nikolaus und Krampus, die Besuche der Anklöckler und die Einstimmung auf das Fest durch die Weisenbläser hochgehalten.

Solche Dinge, die im Jahresablauf fix verankert sind, geben Sicherheit und sind für viele Menschen auch mit schönen Erinnerungen verbunden. So wichtig es auch ist, Traditionen und Bräuche zu pflegen, sollten wir dennoch darauf achten, nicht nur Altbekanntes zu schätzen, sondern auch Neues zu wagen.

Wann haben Sie denn das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht?

Wie lange ist es her, dass Sie eine neue Sportart ausprobiert haben, in ein neues Land gereist sind oder ein ganz neues Rezept nachgekocht haben?

Wenn wir uns keinen Herausforderungen mehr stellen, sondern in unserer Komfortzone verharren, vergessen wir irgendwann, was wir leisten können. Es ist zwar bequem, aber auch langweilig. So kann es bis zu einem „Boreout“ kommen – zu chronischer Unterforderung. Schon kleine Veränderungen können eine große Wirkung haben.

Sollten Sie dennoch Zweifel haben, halten Sie sich an Kafka, der meinte: „Verbringe die Zeit nicht mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.“

Das IGEL-Team wünscht Ihnen in diesem Sinne eine schöne Vorweihnachtszeit mit altbewährten Bräuchen und viel Spaß bei Ihren neuen Herausforderungen!

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und
Hersteller:
Sozialdemokratische Partei
Österreichs,
Ortsorganisation Lend

Redaktion
Michaela Höfelsauer,
alle 5651 Lend 43

Druck
Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Bankverbindung
Salzburger Sparkasse
Geschäftsstelle Lend,
IBAN: AT892040407508370173
BIC: SBGSAT2SXXX

Offenlegung nach § 25 Medien-
gesetz: Kostenlose SPÖ - Ortsinfor-
mationszeitung. Ziel der Bericht-
erstattung ist die Information der
einheimischen Bevölkerung über
das Dorfgeschehen

Allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

KFZ-REISINGER

VW + Audi Spezialwerkstatt

Kfz
REPARATUR
FACHBETRIEB

Autohaus Reisinger
Lend 101, 5651 Lend
E-mail: autohaus.reisinger@sbg.at
Tel.: 06416/7226

PROFISERVICE
WERKSTATT

Anklöckler in Lend suchen Nachwuchs

von Viehhauser Tobias sen.

Alle Jahre im Advent tut sich in Lend eine Gruppe zum Anklöckeln zusammen.

Diese Gruppe besteht aus Resi Vötter, Wetti Esser, Marianne Höhenwarter, Renate Gruber, Christl Promegger (alle vom Lender Kirchenchor), Wolfgang Vötter und Tobias Viehhauser, der schon seit über 40 Jahren als Wirt dabei ist.

Es ist zu hoffen, dass dieser schöne alte Brauch noch lange in Lend erhalten bleibt. Dafür wird natürlich tatkräftiger Nachwuchs gesucht!



Die großzügigen Spenden unserer LeserInnen, sowie die Unterstützung unserer heimischen Betriebe haben uns geholfen, den IGEL ein weiteres Jahr für euch zu produzieren. Bitte macht weiter so! Vielen Dank!

Das Igel Team?

Wir haben hier Bilder unseres Teams. Sie sind alle einige Jahre alt. Unser Layouter hat irrtümlicherweise die Namen und Fotos verwechselt. Könnt ihr raten, wer wer ist.

- Michaela Höfelsauer
- Sepp Gruber
- Irmgard Warren
- Sarah Filip
- Rebekka Posch
- Ingrid Höfelsauer
- Reinhard Schwarzenberger
- Sandra Moosbrugger
- Laurence Warren

Das IGEL Team wünscht allen Leserinnen und Lesern ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen hervorragenden Rutsch ins neue Jahr!



Effizienter Winterdienst – mehr Sicherheit

von Bürgermeisterin
Michaela Höfelsauer

Der nächste Winter kommt bestimmt, von vielen gefürchtet, von genauso vielen erhofft. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können ist es erforderlich, neben einem gut organisierten Räumdienst auch auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen.

Parken auf Gemeindestraßen: Grundsätzlich besteht nach der Straßenverkehrsordnung ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Diese Regelung betrifft fast alle Gemeindestraßen in Lend und Embach und wir appellieren



an alle Beteiligten, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken, speziell in den Wintermonaten so gering wie möglich zu halten. Es ist einfach sehr schwierig den Winterdienst optimal zu erfüllen, wenn immer wieder parkende Autos behindern.

Schneeräumung:

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften), dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee gesäubert, sowie bei Schnee und Glätteis bestreut sind. Wir dürfen darauf hinweisen, dass die Gemeinde Lend eine der wenigen Gemeinden ist, die hier unentgeltlich für viele Bewohner Winterdienste übernimmt. Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass wir in Zukunft leider keine Privatwege und Straßen mehr unentgeltlich/ohne Vertrag räumen und die damit verbundene Verantwortung übernehmen können. Hier wird mit den Betroffenen Kontakt aufgenommen werden. Bis zum Winter 2017/18 soll hier eine einheitliche Regelung gelten.

Schneeablagerung auf Gemeindestraßen:

Leider müssen wir immer wieder feststellen, das Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz und auch von Gartenbereichen auf die Gemeindestraße räumen und somit zu einer Verschärfung der sowieso schon angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.

Diesbezüglich erlaubt sich die Gemeinde Lend festzustellen, dass das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplatz, Gartenfläche usw.) auf die Gemeindestraße nach den Bestimmungen des § 92 StVO verboten ist. Personen, die diesen Vorschriften zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung angehalten werden.

Die Gemeinde Lend versucht die Wintermonate und somit diese außerordentliche Situation so gut wie möglich zu meistern. Wir übernehmen bereits wesentliche Aufgaben, die der Gesetzgeber den Anrainern übertragen hat. Zusätzlich werden auch die Güterwege von der Gemeinde kostenlos geräumt. Wir bitten aber um Verständnis, dass es uns nicht gelingen wird trotz bestmöglichem Einsatz sommerliche Fahr- und Gehverhältnisse herzustellen.

*Firma Gruber
wünscht ein frohes Fest
und Prosit 2017*



Heimo Gruber

STEINE
SCHOTTER
TRANSPORTE
ERDBEWEGUNG

Steinbruch Rauriser Höhe
Schottergrube Rauris/Steinbach

A-5651 Lend 140 – Salzburg

Telefon 06416/7245 – Fax 06416/7245

office@schotter-gruber.at www.schotter-gruber.at





Vieles ist in dieser Zeit passiert

Liebe LenderInnen, liebe EmbacherInnen,

Fast ein Jahr darf ich die Gemeinde Lend als Bürgermeisterin vertreten und Vieles ist in dieser Zeit passiert. Manchmal gut sichtbar, oft genug aber von den meisten unbeachtet, oder gerade in Vorbereitung.

Straßenbau

Hier arbeitet die Gemeinde gerade mit einer Spezialfirma ein Großprojekt aus, um einige Straßen in der Gemeinde zu sanieren. In Lend gehört u.a. der Bereich Gigerach dazu, in dem uns ein ganzer Bereich absinkt. In Embach ist ein großes Vorhaben der Kirchbühel, mit dem gleichzeitig auch der Abwasserkanal im Ortszentrum saniert wird.

Hundeleinen- und Meldepflicht

Da es in letzter Zeit immer mehr zu Beschwerden wegen freilaufender Hunde kam, wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im gesamten Lender Gemeindegebiet „Hundeleinenpflicht“ besteht. Die Hundehalter werden angehalten, dies ernst zu nehmen und ihre Hunde nicht frei laufen zu lassen. Es wurde auch schon von Gemeindebürgern aus beiden Ortsteilen mit einer Anzeige gedroht, die die Gemeinde als ausführende Behörde umsetzen muss.

Kinderbetreuung

Die Umfrage zur Kinderbetreuung wird wie angekündigt ein zweites Mal stattfinden. Hier bitten wir die Eltern um genaue Angaben, da sonst kein Projekt erstellt werden kann. Bisher war es möglich die Kinder nach der Schule in den Kindergarten zu schicken. Da dies rechtlich weiterhin keine Option mehr ist, wäre hier eine klare Regelung - eventuell mit Nachmittags-

betreuung - für alle Seiten ideal. Derzeit zahlt die Gemeinde pro Kindergartenkind im Jahr bereits ca. € 5000,- dazu, da wir zwei Standorte erhalten.

Die Gemeinde ist z. Bsp. für die Betreuung der Buskinder verantwortlich, und musste in beiden Ortsteilen die Personalstunden erhöhen. Eine Zuzahlung für Ausbildung und Betreuung ist generell kein Thema, denn die Zukunft unserer Kinder ist wichtig. Trotzdem muss eine Änderung/Aufstockung im Kindergartenbereich dementsprechend gut überlegt und vorbereitet werden.

Zur Information: Geregelt mit dem Steuerreformgesetz 2015/16 unterliegen die Kindergarteneinnahmen (Elternbeiträge) einem neuen Steuersatz von 13% anstatt wie bisher 10%. Die Gemeindevertretung hat in der 4. GV Sitzung einstimmig ab dem 01.01.2017 den neuen Steuersatz beschlossen.

Budget

Täglich bis in die Nacht wird am neuen Budget gearbeitet. Obwohl wir in jeder Beziehung gespart und bestmöglich daran gearbeitet haben, konnten nicht alle Schulden abgebaut werden. Genaue Zahlen werden ehestmöglich in der Gemeindevertretung besprochen und den BürgerInnen transparent gemacht.

Auch wenn man die notwendigen, teuren aber leider kaum sichtbaren Investitionen und Entscheidung - die Infrastruktur einer Gemeinde betreffend - nicht sieht, brauchen dies viel Zeit und Energie. Dazu gehören Kanal (Reparaturen, Erweiterungen, Verbesserungen), Wasserversorgung, Straßenbau uvm.

Die Gemeinde versucht bestmöglich zu agieren und alle Wünsche zufriedenzustellen. Im Gegensatz zu ähnlich strukturierten Gemeinden (gleicher Größe) muss aber klar darauf hingewiesen werden, dass wir bei ca. 1350 Bewohnern vom Kindergarten über die Schule bis hin zu den Vereinen alles doppelt haben und daher auch sozusagen die doppelten Kosten aufbringen. Trotzdem konnten wir dieses Jahr einiges investieren und die meisten Wünsche und Anfragen positiv erledigen oder bereits in Bearbeitung bringen.

Ich darf mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei meiner Familie, allen Vereinen, meinen Mitarbeitern und allen anderen bedanken, die mir zu meinem Geburtstag eine wunderschöne Überraschung bereitet haben. Dieser Rückhalt macht bei dieser großen Herausforderung des Bürgermeisteramts Mut.

Ich wünsche allen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch, auf ein gesundes 2017 im Sinne von „GEMEINSAM-STARK“!

Bürgermeisterin Michaela Höfelsauer



Allen
Gemeindebürgern
und Gemeindebürgerinnen
in Lend und Embach
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
Jahr 2017
wünscht Bürgermeisterin
Michaela Höfelsauer

“

Täglich bis in die Nacht
wird am neuen Budget
gearbeitet

“



von Michaela Höfelsauer

Bereits seit 10 Jahren hat der Ortsteil Bruderau in Lend mit starken Wassermengen und Erdmassen zu kämpfen, die sich oberhalb des Bereichs Hopfgarten immer wieder neue Wege suchen.

Betroffen davon sind aber nicht nur die ca. hundert Bewohner inklusive ihrer Häuser und Gärten, sondern auch die SAG und die Bahntrasse der ÖBB.

Speziell die letzten zwei Jahre ist der Unmut gestiegen, da bei jedem größeren Regenschauer mit einem Einsatz der Feuerwehr zu rechnen war und die anschließenden Aufräumarbeiten zeitmäßig und finanziell eine große Belastung für viele Betroffene darstellten.

Am 29.08.2016 kam es wieder zu einem Einsatz und es ist gelungen über die Bezirkshauptmannschaft und den neuen Bezirkshauptmann während des Einsatzes einen Beauftragten herzuholen, obwohl es auch in anderen Gemeinden einige heftige Einsätze gab. Dieser konnte sich während der Regenfälle ein Bild der Wasser und vor allem Erd- und Steinmassen machen, die der Hang abwarf.

Er hat sofort Alarm geschlagen und bereits am nächsten Tag hat es mit einem Einsatzteam eine Begehung des Geländes gegeben. Ehestmöglich wurde der Start zu einem KAT Projekt gegeben, da nicht gewährleistet werden kann, dass der Hang hält und nicht in naher Zukunft noch massivere Schäden anrichtet oder sogar Leben gefährden könnte.

In perfekter Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft, der WLV und dem Bundesheer konnte die Gemeinde dieses Großprojekt umsetzen.

Der Großteil wird aus dem Katastrophenfond bezahlt, die Gemeinde muss sich allerdings ebenfalls beteiligen und vor allem kommt durch die Bildung einer Wassergenossenschaft noch sehr viel Arbeit auf uns zu.

Da man aber sonst in den Medien von vielen Katastrophen liest und hört, die man eventuell verhindern hätte können, sind hier die Mittel mit Sicherheit gut investiert und der Dank gilt allen Beteiligten, die hier unkonventionell und schnell reagiert haben um das Schlimmste zu verhindern.



Katastrophen- projekt in Lend





25 Jahre Embacher Weihnachtsbasar

von Michaela Höfelsauer

Ein besonderes Jubiläum feierte am 20.11.2016 die Bastelrunde Embach. Seit 25 Jahren wird traditionell Ende November der jährliche Basar beim Krämerwirt abgehalten. Schon früh konnte man Fans der eifrigen Basteldamen sehen, die trotz der großen Auswahl zum Einkaufen eilten.

Zuerst einmal gab es in einem Anbau Adventkränze, Türkränze und Punsch zum Auf-



wärmen. Dann betrat man den Saal und konnte sich an einem langen Tisch an selbstgemachten Torten und Kuchen nicht sattsehen, aber dafür satt essen. Vor und auf der Bühne bogen sich die Tische unter Käse, Speck, Kletznbrot, Bastelsachen, uvm.

Zusätzlich waren auch noch wunderbare Arbeiten aus Ton von Elisabeth Weissacher und vielerlei aus Kräutern von Erika Schwab vom TEH Kräu-



tergarten Hoda zu erwerben. Für Kulinarisches sorgte der Krämerwirt.

Viele der anwesenden Damen der Bastelrunde sind bereits von Anfang an dabei und werden es nicht müde zu erzählen, was sie so alles gemacht haben, was alles passiert ist und was sie erlebt haben. Und das kann sich schon sehen lassen.

Teilweise im Juni wird bereits angefangen zu organisieren, zu basteln, zu planen. Das wissen auch die Besucher zu schätzen und daher ist jede einzelne der Veranstaltungen ein Erfolg.

Spende

Genauso lang wie die Liste der angebotenen Sachen ist die Liste der Vereine und Institutionen, die jedes Jahr eine hohe Spende erhalten haben. Ganz oben stehen die Krebs-hilfe und die Kirche, gefolgt von der Feuerwehr, der Musikkapelle, dem Kindergarten, der Schule und viele, viele mehr.

Die letzte Anschaffung waren zwei Pflegebetten, die für die Bevölkerung von Embach angeschafft worden sind.

Ein großes DANKE an die Schaffenden und euer gutes Werk wird nie vergessen sein.



Großartige Erfolge

von Sarah Filip

Anders als großartig kann man die Ranggel-Saison des sportlichen Polizisten aus Lend, Christoph Mayer, wohl kaum bezeichnen. In seiner besten Saison gelang es ihm, alle namhaften Bewerbe in einem Jahr zu gewinnen. Das hat seit Beginn der Aufzeichnungen vor ihm noch niemand geschafft. Er wurde Landes- und Staatsmeister, Alpenländerkönig, Hundstoa-Hogmoar und

Jahresgesamtsieger (Alpen-cup). Ohne die Unterstützung von seiner Familie und seinen Freunden wäre das, wie er immer betont, gar nicht möglich und er freut sich auch darüber, dass mittlerweile einige Bewohner des Ortes Interesse zeigen und kommen, um sich die Ranggel-Bewerbe anzuschauen. Das IGEL-Team gratuliert ihm recht herzlich zu seinen herausragenden Leistungen!



Sensationeller Aufstieg für die Schützen

Der Igel und die Gemeinde Lend gratulieren der Mannschaft des EV-Lend zum sensationellen Aufstieg in die 2. Landesliga 2016. Im Bild auch der amtierende Ortsmeister 2016 Georg Höfelsauer.

Hinten von links nach rechts: Fölsner Günter, Fauland Christoph, Seggl Patrick, Polanig Siegmund, Griessner Rudi, Lochner Heinz, Höfelsauer Georg, Fauland Peter.

Vorne von links nach rechts: Gmeiner Raimund, Walcher Herbert, Kössler Willi, Eder Peter, Stöckl Erich.



Zum 80. Todesjahr Franz Brutar

von Sepp Gruber

Franz Brutar wurde am 4. Sept. 1865 in Hafnerbach im Triestingtal/ Niederösterreich geboren. Im Jahr 1888 kam Franz Brutar als Störschuster nach Lend und übte hier als Meister sein Handwerk aus. Sein Arbeitsgebiet war die Umgebung von Lend und das Gasteinertal. Er wurde in Lend sesshaft und gründete mit seiner Frau Aloisa eine Familie der vier Kinder entsprongen - Emanuel, Theresia, Josef und Anna, die spätere Amtsleiterin der Gemeinde Lend. Sein Wohnsitz wurde das Pulvertörrhaus Nr. 27 (Roißhaus).

Seine Wohnung war auch Treffpunkt der damals gegründeten Arbeiterbewegung. Brutar setzte sich für die Arbeiterschaft ein und verbreitete sozialdemokratische Ideen. 1890 organisierte er die erste Maifeier mit drei Lendern, es wurde ein großes rotes Taschentuch an einer Haselnussstange befestigt und damit in bescheidener Weise der 1. Mai gefeiert. Die 3 Arbeiter wurden am nächsten Tag entlassen.

Aber schon 1892 waren es 12 Arbeiter die sich mit Franz Brutar um die rote Fahne versammelten und 1898 gab es schon eine stärkere Organisation und eine größere Fahne wurde angefertigt. Wegen seiner Unabhängigkeit wurde er sogar Obmann der Eisenbahnergruppe.

Aber er war auch Repressalien ausgesetzt und man drohte ihm des öfteren sogar mit dem Entzug seiner Gewerbeberechtigung. 1896/97 übernahm er die Organisation der vielen Arbeiter, die beim Bau der Aluminiumfabrik nach Lend kamen. Franz Brutar wurde durch seinen Einsatz für die Arbeiterschaft über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und geschätzt,



schließlich wurde er 1901 zum Partei - Bezirk - Vertrauensmann des Pinzgaus ernannt.

Als 1905 in Lend gestreikt wurde und von der Zentrale in Wien die Überweisung der Streikgelder nicht erfolgte, war es der kleine Gewerbetreibende Brutar der Geld vorstreckte und damit den freigestellten Arbeitern und ihren Familien die ärgste Not linderte. Die Kassa der Ortsgruppe der Metallarbeiter war ausgeschöpft, deren Kassier verkaufte sogar sein Fahrrad, um mit dem Geld Unterstützungen auszahlen zu können. Brutar intervenierte in Wien um baldige Auszahlung der Streikgelder!

In den folgenden Jahren setzte sich Brutar unermüdlich für die Bevölkerung ein, sein soziales Engagement brachte ihm von allen Anerkennung und Ansehen.

1918 Ende des 1. Weltkriegs und der Monarchie, 1919 Ausruf der 1. Republik und der Aufstieg der Sozialdemokratie. In Lend wurde Franz Brutar zum Bürgermeister gewählt und seine Fahne wehte stolz bis zum 1. Mai 1933. Für Bgm. Brutar galt es, die schwierige Zeit nach dem Weltkrieg zu überwinden und erforderte die Zusammenarbeit aller Bevölkerungsschichten.

Erst mit der Währungsumstellung zum Schilling änderte sich die wirtschaftliche Lage. Es stieg die Bevölkerung

LANDAUER

Dach Fassade

Steildach - Bauwerksabdichtung - Flachdach - Fassadenbau

Christian Landauer

5660 Taxenbach, Gewerbestr. 4

Tel: 06543/20 288 Fax: DW 01 Mobil: 0664/15 03 792

Email: office@landauer-dach.at

www.landauer-dach.at

von Bürgermeister (1936 - 2016)

1920 bis 1925 von 399 auf 1033 Einwohner (der Ortsteil Buchberg kam 1925 zur Gemeinde Lend). Im gleichen Zeitraum wurden 41 neue Häuser gebaut. Auch die Gemeinde konnte ihre Vorhaben in Angriff nehmen. Das Lichtnetz wurde ausgebaut, das Trinkwassernetz verbessert, Wohnungen wurden durch Umbau und Neubau geschaffen. Neubau der Teufenbachbrücke, Bau des Gemeindeamtes sowie Kino und Veranstaltungssaal. Zahlreiche Sozialeinrichtungen wurden errichtet, unter anderem der kleine Sportplatz, genau an der Stelle wo heute die Festhalle steht.

Ein großes Anliegen von Bgm. Brutar war das Schulwesen, mit dem Weitblick allen Kindern die bestmögliche Schulbildung zu geben. 1927 besuchten 229 Kinder die Volksschule, es herrschte Raumnot, die Klassenzimmer waren überfüllt! 24 Kinder besuchten die Bürgerschule (Hauptschule) in Bischofshofen. Die Schulfahrt erfolgte mit der Eisenbahn, für viele Eltern war das damals nicht finanzierbar, oder die Kinder wurden gar nicht aufgenommen. Auf Initiative von Bgm. Brutar wurde dann die Hauptschule Lend gebaut, die 2019 ihr 90-jähriges Bestehen feiert.

An den Salzburger Landtag wurde ein Ansuchen zum Bau eines Schulgebäudes und in der Folge um Errichtung der Hauptschule. Nach schwierigen Verhandlungen erfolgte schlussendlich die Zustimmung der Landesregierung. Am 29. September 1929 wurde nach nur 15 monatiger Bauzeit das Schulgebäude offiziell eröffnet und eingeweiht. Es war zu jener Zeit eine der modernsten Schulen Österreichs und es war die 3. Hauptschule neben Saalfelden und Zell am

Pionier der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung in Lend

See im Pinzgau. Es war ein Festtag für die Lender Bevölkerung und ein Höhepunkt für Bgm. Brutar und seine Gemeindevertretung.

Als 1934 in Österreich der faschistische Ständestaat unter Bundeskanzler Dollfuß errichtet wurde, machten deren Auswirkungen auch in Lend nicht halt. Der demokratisch

gewählte Bgm. Brutar wurde verhaftet, später wieder freigelassen, schlussendlich wurde er am 12. Februar 1934 abgesetzt und der Gemeinderat aufgelöst. Die Gemeinde kam vorübergehend unter regierungskommissarische Verwaltung.

Am 12. Februar 1936 starb Bgm. Franz Brutar. Mit großer

Anteilnahmeder Bevölkerung, aber unter Beobachtung der Gendarmerie, wurde Brutar ehrenvoll zu Grabe getragen. 1968 wurde eine Bronzestatue von Bgm. Brutar am Eingang der Schule angebracht, diese Statue soll an den verdienstvollen Bürger erinnern. Nach vier Jahren Austrofaschismus und sieben Jahren Nationalso-



Das ehemalige Wohnhaus (Roißhaus) von Bgm. Franz Brutar, oft Treffpunkt mit seinen Parteifreunden! Unten: Schul-Bauausschuss 1928, Franz Brutar Mitte



zialismus, stand nach Ausruf der 2. Republik 1945 wieder ein demokratisch gewählter Bürgermeister der Gemeinde vor. Es war Johann Richter, der langjährige Weggefährte von Bgm. Franz Brutar.

Zitat!

Das Leben lässt sich nur rückwärts verstehen, muss aber vorwärts gelebt werden

von Gustl Stettlbauer



These pictures will never

von *Michaela Höfelsauer*

Georg Katstaller stammt aus einem Teil der Welt, die üppiger nicht sein könnte. In Farben, in Formen in Klarheit und Intensität. Dunkelgrüne Wälder, saftige hellgrüne Wiesen, klarer blauer Himmel, Blumen in allen Farben und Berggipfel mit Schnee leuchten aus dieser Landschaft. Prächtige Bauernhöfe und gepflegte Einfamilienhäuser ergänzen das Bild. Unzählige gemalte Bilder und massenhaft Fotografien zeugen von dieser Idylle, die nicht einmal der doch stattfindende Regen zerstören kann.

Georg Katstaller ist hier aufgewachsen - in Embach, an der Grenze zu Taxenbach. Direkt

neben dem Wald, den Wiesen, den Bergen und den Blumen. Und er ist Künstler. Er fotografiert mit Leidenschaft. Er hält ebenfalls das fest, was unser Auge sieht, aber nicht das was unser Verstand gewohnt ist zu bekommen.

Es sind immer noch Berge, es ist immer noch Landschaft, die er festhält. Aber diese Bilder berühren, sie lassen innehalten, sie verstören. Vorwiegend in schwarz weiß gehalten, teilweise verschwommen durch Nebel, oder gewollt durch Belichtung zeigt sich uns hier eine Welt die auf ein Minimum reduziert ist, die dunkel ist, manchmal schon fast düster. Die dadurch aber nichts an

Schönheit verliert. Im Gegenteil. Die Raum gibt für Fantasie und die ahnen lässt, wie unendlich diese Landschaft ist, jedoch durch dieses Ewige und Zeitlose an Macht und Respekt sogar gewinnt. Die zum Nachdenken anregt, melancholisch macht und doch den Wunsch erweckt wieder hinzusehen.

Georg Katstaller schafft es genau in diesem Moment abzudrücken, der alles auf den Punkt bringt, der nichts mehr übrig lässt zu erwarten.

Obwohl er noch sehr jung ist, geht er seinen Weg. Das traute, idyllische Heim sowie eine gewisse Sicherheit hat er vorübergehend aufgegeben und

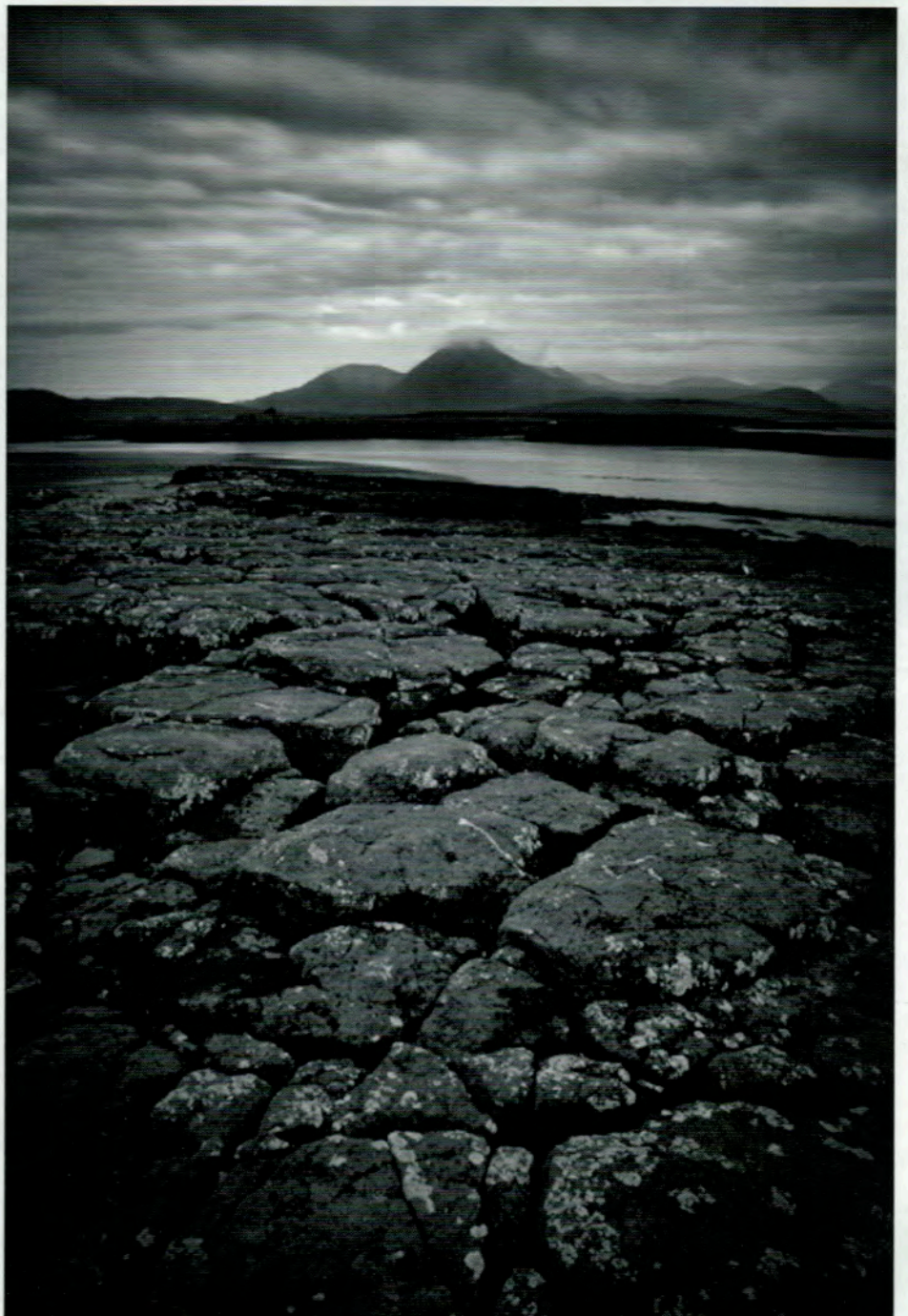


er die

sich auf den Weg nach Hawaii gemacht, auf seiner Suche. Und sein Mut hat sich gelohnt. Mittlerweile hat Georg sogar im Louvre in Paris ausgestellt und sich einen Namen in der Kunstszene der Fotografen gemacht. Noch will er aber mehr, reist derzeit durch Georgien, um wieder den richtigen Moment zu finden um abzurücken für ein Bild für die Ewigkeit.

www.georgkatstaller.com

*von oben links in Uhrzeiger-
richtung: Hall of the Mountain
Kings II, Bus Station, Skye,
Untitled (detail), Silver Lining
(detail).*





Frühstück auf österreichische Art

von Antonela Cerkez

Am 5. November haben wir, statt unserem monatlichen Freitagskaffee, ein Frühstück auf österreichische Art mit den Bewohnern des Hauses Elisabeth veranstaltet.

Da wir bei den Sprachkaffees weitgehend mit den Köstlichkeiten aus den unterschiedlichen Herkunftsländern der Damen verwöhnt werden, haben wir uns überlegt auch mal die typische, kulinarische Seite Österreichs aufzuzeigen. Neben Rührei und Müsli, gab es Schmankerl wie selbstgemachte Marmelade, Gemüse, Obst, Schinken und Käse. Alle Lebensmittel oder auch Gegenstände wie Teller, Gabeln und Messer wurden zudem mit Kärtchen beschriftet, damit neben dem Genuss auch fleißig gelernt wurde. Diese Art von Treffen finden wir ungemein wichtig zur gezielten Förderung der Integration. Die Damen und Kids waren



begeistert von unserem typisch österreichischen Frühstück und der Dank war groß. Wir hatten einen gemütlichen und lustigen Vormittag, bei dem nicht nur ein Austausch der unterschiedlichen Kulturen stattfand sondern auch die sprachliche Förderung intensiviert wurde.

Auf die nächsten Treffen freuen wir uns schon. Termine für das neue Jahr werden noch bekanntgegeben.

FAKTEN-Check vom Haus Elisabeth:

Derzeit leben 45 Bewohner im Haus Elisabeth, davon sind 15 Kinder.

Die Bewohner stammen vorrangig aus Syrien, Irak, Afghanistan und Somalia. 2x die Woche finden verpflichtende Deutschkurse für die Bewohner statt.

Unsere kleine Gemeinde führt im ganzen Land Salzburg eines der vorbildlichsten Flüchtlingsheime. Dieses positive Feedback wird regelmäßig seitens des Landes gegeben. Dies liegt nicht zuletzt an der hervorragenden Betreuung von Familie Djukic. Ein großes Dankeschön dafür.

Bei Wünschen, Anregungen oder Fragen könnt ihr euch auch gerne an die E-Mail: fluechtlingshilfe.lend-embach@outlook.com wenden.



BRUGGER

Durchführung sämtlicher Malerarbeiten

Beschriftungen

Dekorative Innenmalerei

Ital. Spachteltechnik (Spatula Stuhli)

Gemälde an Fassaden usw.

5651 Lend 129 Tel. + Fax 06416/7232

e-mail: malerei.brugger@sbg.at

„DER MEISTER MACHT S PERSÖNLICH“



von Sepp Gruber

Beim heurigen Wandertag des Lender Pensionistenverbands am 23. August ging unsere Fahrt nach Filzmoos und über die Hachaustraße nach Ramsau am Dachstein.

Von dort Auffahrt über die Dachsteinstraße zum Parkplatz Gletscherbahn/Berggasthof Türwand, dem Ausgangspunkt der 45 wanderfreudigen Teilnehmer. Eine Gruppe stieg über den etwas steileren Weg zur Südwandhütte auf, mit Blick zu den Dachsteinwänden und zur Südwandbahn, die mit über 200 Meter Bodenabstand zum Hunerkogel hinauf führt. Auf der gemütlichen Terrasse der Dachstein-Südwandhütte reicht die Aussicht zu den Bergen der Niederen Tauern und Hohen Tauern.

Die andere Gruppe wanderte zur Austriahütte und erreichte von dort nach kurzem Abstieg die Brandalm mit ihrer schönen Kapelle mit Gedenkbuch für verunglückte Bergsteiger des Dachsteinmassivs.

Gestärkt von der Einkehr ging es auf einem gut angelegten Almweg wieder retour zum Türwandhaus. Nach Kaffeepause und gemeinsamen Gruppenfoto mit Transparent traten wir am Nachmittag die Heimreise über Schladming an.

Wandern im Dachsteingebiet



Die Wohnbau-Genossenschaft Bergland wünscht gesegnete und besinnliche Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.



Zitat!

Man kann nicht allen helfen – sagt der „Engherzige“ und hilft keinem.

(v. Marie von Ebner Eschenbach)

Wohnbau-Genossenschaft Bergland
Karl-Vogt-Straße 11 | A-5700 Zell am See
Tel.: 06542/5460-0 | office@wohnbau-bergländ.at

EINE SCHÖNE ZEIT DES ZUSAMMENSEINS:

GEMEINSAM

ANBACKEN!

SALZBURGER

SPÖ



von Michaela Höfelsauer

Am Sonntag den 20.11.2016 folgte die Orts- und Werksmusikkapelle Lend wieder dem Ruf der heiligen Cäcilia und veranstaltete das traditionelle Cäcilia Konzert.

Mit einem wirklich gelungenen Programm und einem strahlenden Auftritt dirigierte sich die neue Kapellmeisterin aus Australien – Melinda Hole – in die Herzen der Besucher. Mit kaum Deutschkenntnissen und den schüchternen Englischversuchen der Musiker begann diese doch recht ungewöhnliche Verbindung. Hier kann man sehen, dass es nicht unbedingt auf die gleiche Sprache ankommt, sondern Musik immer verbindet. Mag man noch so viele Vorurteile und Argumente gegen etwas haben, wenn man sich bemüht und etwas von Herzen macht, dann kommt etwas Gutes dabei heraus. In einer Zeit wie dieser ein Paradebeispiel.

Obmann Reinhold Amoser bedankte sich auch dementsprechend bei Melinda, vielen anderen Mitwirkenden und vor allem bei Bürgermeisterkollegen Andreas Haitzer aus Schwarzach, der gekonnt durch das Programm führte. Ein weiteres Highlight war die Aufnahme von neuen und die Ehrung von langgedienten

Rechts: Francoise Choukri, rechts im Bild, Schlagzeuger – Übergabe des Stabführerbriefes.

Unten von rechts nach links: Barbara Fercher, 2. von rechts, Klarinettistin. Kristin Schwarzenberger, Bernadette Zehentner, Daniel Amoser, Melanie Gruber – Aufnahme als Jungmusiker in der OWMK.



Australien trifft Austria bei OWMK Cäcilia Konzert



Oben: Dr. Anton Landmann, Posaunist – Aufnahme in der OWMK. Von links: Obmann Reinhold Amoser, Melinda Hole, Gerhard Pauzenberger, Dr Anton und Frau Duglore Landmann

Musikern. Wir gratulieren wie folgt:

Franz Ritzinger, Flügelhornist – 50 Jahre Mitglied bei der OWMK – Goldenes Ehrenzeichen

Hermann Egger, Tenorist – 50 Jahre Mitglied bei der OWMK – Goldenes Ehrenzeichen

Francoise Choukri, Schlagzeuger – Übergabe des Stabführerbriefes

Barbara Fercher, Klarinettistin – 10 Jahre Mitglied der OWMK
Melanie Gruber, Daniel Amoser, Bernadette Zehentner, Kristin Schwarzenberger – Aufnahme als Jungmusiker in der OWMK

Speziell erwähnen darf man hier noch einen „Jungmusiker“. Wie oft hört man, dass jemand so gerne ein Instrument gelernt hätte und doch wird es dann selten umgesetzt. Dr. Anton Landmann ist seit kurzem stolzer Posaunist in der OWMK Lend und umgekehrt sind auch die Musiker stolz und glücklich über die Verstärkung. Herzlich Willkommen und vielleicht folgt jemand diesem Beispiel.



Gesundheitserziehung in der Schule

Am 8.11.2016 kam unsere liebe Manuela, die Gesundheitserzieherin, zu uns in die Schule. Die Kinder liebten ihren kleinen mitgebrachten Freund „Avolino“, welcher unsere Kinder sehr zum Lachen brachte.

In der ersten und zweiten Stufe wurde das Thema „Mein Gebiss“ und „Zahnspange“ behandelt. Die dritte und vierte Klasse hat über das Thema „Zucker in unserer Ernährung“ gesprochen. Mit Hilfe eines Stationenbetriebes erfuhr die Kinder wieviel und in welchen Produkten Zucker beinhaltet ist.



Uns allen gefallen diese Stunden mit Manuela und Avolino immer sehr gut und wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Besuch von ihnen.



Briefe an das Christkind

An
das Christkind

Liebes Christkind!
Ich wünsche mir einen Fußballtisch und eine Mario Kart Drohne.

Liebe Grüße
dein ♠♣♠♣

An
das Christkind

Liebes Christkind!
Ich wünsche mir nichts. Ich bin mit meiner Familie zufrieden. Ich habe schon alles was ich wollte.

Liebe Grüße
☺☹☹☺

An
das Christkind

Liebes Christkind!
Ich weiß, ich bin nicht immer brav gewesen. Aber bitte kann ich eine Saisonkarte und ein Tablet haben!

Liebe Grüße
dein ♠♣♠♣

Eishockeytraining

Am 21.10.2016 besuchte uns die Kampfmannschaft der Zeller Eisbären in Embach. Die Kinder nahmen an einem echten Eishockeytraining teil und anschließend durfte sich sogar jedes Kind ein Autogramm der Spieler holen. Es machte uns großen Spaß und wir bedanken uns recht herzlich bei Sportdirektor Dieter Werfring und seinen Jungs!

Die Schüler aus Lend dürfen sich schon auf diesen tollen Vormittag freuen ... wir würden auch gerne wieder mitmachen.



Die Schnalzer



von Michaela Höfelsauer

260 „Passen“ fanden sich am 08.10.2016 in Altenmarkt ein. Wer hier aber an Krampusse denkt, hat weit gefehlt. Mit „Passen“ sind hier die 25 verschiedenen Schnalzergruppen gemeint, die sich aus dem Pongau, dem Lungau und dem Tennengau beim 24. Rupertipreisschnalzen in Altenmarkt trafen.

Es war ziemlich kalt und der Regen ließ auch nicht lange auf sich warten, aber das hat wohl keinen der Teilnehmer von sechs bis siebzig Jahren gestört.

Die Gesamtwertung, die sich aus verschiedenen einzelnen Wertungen, wie dem 4er, dem 6er oder dem 8er Takt zusammensetzte, holten sich die Altenmarkter Schnalzer. Danach folgten die Dorfgasteiner auf Platz zwei und die Schnalzer aus Maria Alm auf Platz drei. Absolute Aufmerksamkeit haben aber die Embacher Schnalzer erregt.

Nur wenige Jahre nach der Gründung konnten sie von den insgesamt 25 Gruppen den sensationellen 6. Platz erreichen. Vizebürgermeister und Obmann der Schnalzer Hannes Eder, der auch in der Jury saß, erklärte uns, worauf es beim Preisschnalzen ankommt:

von Hannes Eder

Die Außenjury: Bewertet wird die Stellung und Haltung des Schnalzenden sowie die Führung der Peitsche. Das Auftreten und die einheitliche Tracht der Schnalzer z.B. Körperhaltung und Peitschenführung sollen ruhig sein. Die Peitsche hat während und

Schnalzerjugend besonders TOP!



auch nach dem Schnalzen auf dem Boden nichts verloren. Die Peitschenlänge steht dem Verein frei. Der Auf- und Abmarsch ist jeder Gruppe selbst

überlassen, jedoch muss es einheitlich sein.

Die Innenjury: Gleichmäßiges Ein- und Ausklingen des

ersten und letzten Taktes, die Lautstärke, sowie der einheitliche Takt. z.B. Gleichmäßigkeit ist wichtiger als Schnelligkeit, jede Pass muss mindestens 12 Schläge bzw. Takte schnalzen ansonsten werden Punkte abgezogen.

Es wird 1mal geschnalzt. Es werden jeweils Punkte von 0 bis 15 vergeben, wobei die höchste und niedrigste Wertung gestrichen wird, sodass jeweils 6 Richter für die Bewertung übrig bleiben. Es erfolgt ein getrenntes Richten der Innen- und Außenjury.

Gratulieren

Alle – aber besonders die Jugend war wirklich spitze und wir gratulieren von Herzen:
Jugend 2 - 6er Takt 1. Platz
Jugend 2 - 8er Takt 2. Platz
Jugend 1 - 4er Takt 4. Platz
Jugend 1 - 6er Takt 4. Platz



von Michaela Höfelsauer

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Das dachte sich wohl die Feuerwehr Lend bei ihrem diesjährigen Ausflug. Die Idee, doch einmal in die Eisriesenwelt nach Werfen zu fahren und sich anschließend die Burg Hohenwerfen anzusehen kam von Gerhard Mayer und alle FF Kameraden stimmten begeistert zu.

Mit Gattinnen/Gatten wurde dies dann im Oktober in die Tat umgesetzt und es war wirklich ein gelungener Ausflug. Zuerst war die Eisriesenwelt an der Reihe, die mit einer Gesamtlänge von 42 km als die größte Eishöhle der Welt gilt. Danach konnten die Ausflügler an einer Flugvogelschau und einer Burgführung auf der Burg Hohenwerfen



teilnehmen. Der Höhepunkt des Tages war aber ein deftiges Ritteressen. Neben einem Gang nach dem anderen kam auch der Spaß nicht zu kurz und bei Bier/Wein und Gesang wurde so intensiv gefeiert, dass wohl auch ein eventueller Burgeist überrascht gewesen wäre. Ist man, wie die Feuerwehr, das meiste Jahr mit den Schattenseiten des Lebens bei Unfällen, Bränden, Katastrophen konfrontiert, ist es besonders wichtig, dass die Kameradschaft ebenfalls gepflegt wird. Das kam hier nicht zu kurz und alles in allem bleibt ein wunderbarer, lustiger und netter Tag in Erinnerung.

Ausflug der FF Lend „Silentio!“



OFK Willi Kössler, Hans Röck, OFK-Stv. Walter Seggl, Bernhard Fauland, Günther Höfelsauer

Kameradschaftsbund

von Michaela Höfelsauer

Jährlich zum Heldengedenksonntag findet sich die Kameradschaft Embach unter Obmann Karl Notdurfter ein um den gefallenen Kameraden der Weltkriege zu gedenken.

Erwähnt werden darf, dass der Obmann in seiner Ansprache bei der anschließenden Jahreshauptversammlung sehr treffende Worte fand. Er erwähnte, dass gerade in einer Zeit wie jetzt alles getan werden muss, um einem Krieg vorzubeugen. Zu verhindern, dass wieder Menschen an die Macht kommen, die durch Worte überzeugen, aber deren Taten nicht abgeschätzt

werden können. Er hat hier die Schlagworte „der starke Mann“ gewählt, erklärt, wie leicht es ist, verführerischen Reden und Verhetzung zu glauben, und dass es wichtig ist einer Situation wie in den Weltkriegen durch Mut entgegenzuwirken.

Ich denke, das sind sehr weise Worte in einer Zeit der Schlagzeilen und der Verhetzung. Daher dürfen wir dem Obmann auch zur Wiederwahl ganz herzlich gratulieren und natürlich auch dem neuen „alten“ Vorstand, sowie Obmann-Stellvertreter Walter Röck.

Obmann Karl Notdurfter, Bgm. Michaela Höfelsauer, Obmann-Stv. Walter Röck, Peter Röck, Alexander Kranabetter



Danke für die Konzerte

von Michaela Höfelsauer

Danke an die beiden Musikkapellen für die Platzkonzerte und Grätzelfeste in beiden Ortsteilen.

Hier das Platzkonzert im Sporthotel Embach der Trachtenmusikkapelle Embach in Zusammenarbeit mit den Lender Plattlern. Hier funktioniert die Zusammenarbeit der beiden Ortsteile vorbildhaft.



Kindergarten Kinder feiern Laternenfest

Ich gehe mit meiner Laterne...

Am 11.11.2016 ziehen wie jedes Jahr die Kinder beim Martinsfest durch die Gemeinde.

Danke!

Froh(n)Igel der Ausgabe: Wir möchten uns stellvertretend für alle, die Freiwilligendienste in der Gemeinde leisten, bei Herrn Max Gratz (Fischtauer) und Johann Unger bedanken. Sie fahren regelmäßig jede Woche für Essen auf Rädern und das bei jedem Wetter. Das finden wir Spitze – DANKE!



Embach – Lend, im Trend

von Michaela Höfelsauer

„Embach – Lend, im Trend“ ist der Name einer Initiative, die sich vorgenommen hat Kunst und Kultur in verschiedensten Formen und Varianten in beiden Ortsteilen zu fördern. Hierzu werden wir noch genau in einer der nächsten Ausgaben informieren.

Zentrum der Initiative ist derzeit passenderweise das Kunst Café in Lend, geführt von Johanna Winter. Ab dem 27.11.2016 startet jeden Sonntag ab 13:00 Uhr auf der Terrasse des Kunst Cafés eine Kennenlernaktion in Form eines kleinen Adventmarktes. Bei Glühmost, Orangepunsch, Maroni, Keksen



uvm soll bei gemütlichem Beisammensein der Advent eingestimmt werden. Die Mitwirkenden würden sich sehr über einen Besuch freuen.

Über einen Besuch freuen würde sich auch die Leiterin des Kunst Cafés – Johanna Winter. Sie betreibt seit einiger Zeit den ehemaligen Handlwirt. Vom gemütlichen Nachmittagskaffee mit Kuchen, über ein Feierabendbier bis hin zu kleinen und größeren Feiern mit Essen ist sie zu allem bereit.

Die Öffnungszeiten das ganze Jahr:

Täglich ab 09:00 Uhr, Donnerstag und Samstag auf Anfrage.



Ehrung der Jubilare der Gewerkschaft PRO – GE

Anlässlich der diesjährigen Jubilaren-Ehrung der Produktionsgewerkschaft wurden auch heuer wieder etliche Mitarbeiter und Pensionisten der SAG für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Im Brauhausgewölbe der Stieglbrauerei wurde der Dank der Gewerkschaft für ihre langjährige Treue zur Bewegung ausgesprochen.

Der Arbeiterbetriebsrat der SAG gratuliert allen Jubilaren:

70 Jahre: Huber Ernst

65 Jahre: Brüggler Georg

50 Jahre: Eder Paul, Eder Peter, Zovko Drago

40 Jahre: Guggenberger Karl, Piberger

Herbert, Schaidreiter Josef

60 Jahre Schiclub Lend

von Bettina Lob

Am 10. September dieses Jahres feierte der Schiclub Lend auf der Koppei Oim (Kappelleralm) sein 60 jähriges Bestehen.

Bei schönem Ambiente, bestem Wetter und bei netter Geselligkeit ließ man die ver-



gangenen 60 Jahre Revue passieren.

Diese Feierlichkeit nutzte der Schiclub um sich mittels Ehrungen bei den Gründern,

besonders eifrigen und lang-jährigen Mitgliedern wie auch Partnern für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Herzlichen Dank an die junge Fam. Bachinger (Gerald u Bettina) für die feierliche Deko! Der Schiclub Lend möchte sich auch bei der Lender Bevölkerung für die vielen schönen Jahre bedanken.

Für den Schiclub Lend
Richard Langreiter

Fitmarsch Lend

von Michaela Höfelsauer

Es darf hier erwähnt werden, dass - wie jedes Jahr am 26.10. - ein Fitmarsch stattgefunden hat und bis auf weiteres auch stattfinden wird.

Leider ist dieses Jahr der allgemeine Postwurf in der Post verloren gegangen und somit herrschte etwas Unklarheit. Trotzdem haben sich die üblichen Fans von Embach und Lend nicht abhalten lassen und marschierten trotz recht unwirtlichen Wetters Richtung Handwirt. Dort wurden sie bereits von Hanni, Bärbel und Rosi mit Brötchen und Getränken erwartet und gestärkt. In Zusammenarbeit mit dem ASKÖ hat Edi Renner mit seinem Team wieder ein tolles Rahmenprogramm gestaltet. Neben verschiedenen Kinderspielen, Klettern in der Turnhalle und einer Hupburg war jeder eingeladen an verschiedenen Fitnessstests teilzunehmen. Danke an alle Mitwirkenden und wir wünschen ein fittes Jahr bis zum nächsten 26. Oktober!



Advent im Seniorenheim



Geburtstage

wir gratulieren:

95 Jahre

Anneliese Wencelius

94 Jahre

Frieda Erna Pfeiffenberger

92 Jahre

Johanna Rainer

91 Jahre

Franziska Rieder
Marianne Huber

90 Jahre

Margaretha Rachensperger

85 Jahre

Anna Messner
Walter Bergher

80 Jahre

Franz Arlhofer
Maria Reckseisen

70 Jahre

Adolf Steinbichler
Renate Langreiter
Renate Haslinger
Rudolf Karl Hinterlechner
Wilhelm Prax
Laurence George Warren
Hubert Markus Rainer

60 Jahre

Erwin Bachinger
Albert Harlander
Karl Guggenberger

50 Jahre

Hubert Anton Söllner
Manfred Peter Schauppper
Gertrude Huber
Michaela Maria Höfelsauer
Hildegard Renate Kößler
Gerhard Brandstätter

Hochzeiten

Karina Dörfel/Michael Sommerer	20.08.2016
Stefanie Schwab/Richard Gruber	17.09.2016
Ilse Aigner/Erwin Aigner	24.09.2016

Hochzeitsjubiläum

Goldene Hochzeit

Herta und Matthäus Lanner
Katharina und Adolf Eder

Eiserne Hochzeit

Anna und Jakob Hofer

Geburten

Fabian Fletschberger	20.08.2016
Karl Obersamer	09.09.2016
Finja Jurisch	04.10.2016
Jana Schwab	04.10.2016
Sofia Katstaller	14.10.2016
Martin Katstaller	14.10.2016
Zoe Hanna Gaal	01.11.2016

Herzliche Anteilnahme

Johann Hofer	18.08.2016	85 Lj.
Anna Gmeiner	07.09.2016	88 Lj.
Johanna Olbort	07.10.2016	94 Lj.
Jakob Portenkirchner	13.10.2016	76 Lj.
Franz Amoser	10.11.2016	54 Lj.
Elisabeth Müller	10.11.2016	85 Lj.
Waltraud Kößler	14.11.2016	70 Lj.

Kalender

Dezember

23. Weihnachtsblasen der Orts- und Werksmusik	Lend
24. Weihnachtsblasen	Dorfplatz Embach
31. Silvesterklöcken D'Embacher Schnalzer	Embach

Jänner

17. Bürgerversammlung	Lend
20. Sebastianimesse	Sebastianikapelle Klammstein

Februar

18. TMK Embach – Schifahren	Hörndllift Embach
19. Kinderfasching mit der Orts- und Werksmusik	Handwirt

März

11. Nostalgieschifahren	Hörndllift Embach
-------------------------	-------------------

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
Jahr 2017

wünscht der Belegschaft und
allen IGEL Lesern
der Arbeiter- und
Angestelltenbetriebsrat der
SAG



Spiele im SCHNEE:

Springen über Schneekugeln

Ihr baut vier verschieden große Schneekugeln und versucht darüber zu springen. Wer kann das, ohne sie kaputt zu machen?

Hut ab

Ihr baut einen Schneemann, setzt ihm einen Hut auf und versucht diesen mit Schneebällen vom Kopf zu werfen.

Schneeflocken erhaschen

Legt ein schwarzes Kartonpapier einige Zeit in den Kühlschrank, damit es schön kalt ist. Nehmt das Papier mit nach draußen und lasst die Schneeflocken darauf fallen, schaut sie euch mit einer Lupe genau an.

Buchstabengitter - Finde sechs Silvesterbegriffe

W	R	A	T	N	M	F	E	I	S	A	S
I	K	S	O	H	H	I	F	T	E	I	N
K	L	E	E	U	Z	M	E	L	L	O	R
S	R	W	Z	F	F	S	U	V	E	P	H
S	C	H	K	E	A	T	E	U	T	V	A
L	O	H	R	I	K	S	R	F	E	C	J
B	R	U	W	S	T	I	W	B	K	H	U
E	I	D	L	E	L	O	E	N	A	U	E
I	R	N	R	N	I	B	R	T	R	D	N
T	O	W	K	L	J	N	K	P	U	S	I

Wusstest du schon.....wieso Silvester SILVESTER heißt???

Der Papst Silvester I. verstarb am 31.12. im Jahr 335.

Zum Andenken wurde für ihn der letzte Tag des Jahres nach ihm benannt.

Rezept für Igelchen (und große Igel) - Keksigel mit Schokostreusel:

Zutaten:

- 200g Butter
- 100g Zucker
- 2 Eigelbe
- 350g Mehl
- 200g Schokostreusel
- 1 Päckchen Kuvertüre

Zubereitung:

- Aus Butter, Eigelb, Zucker, Mehl einen Mürbteig kneten.
- In Folie wickeln und 30 Minuten kalt stellen.
- Nun den Teig zu kleine Igel formen.
- Im vorgeheizten Backofen bei 180C ca. 20 Minuten backen.
- Abkühlen lassen.
- Die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen.
- Schokostreusel in eine Tasse geben.
- Die Kekse nun mit der runden Seite halb in die Kuvertüre tauchen und anschließend in die Streusel dippen.
- Auf das Backblech zum Trocknen legen.
- Mit Zahnstochern aus der restlichen Kuvertüre Augen und Nase malen.
- FERTIG!



06416/7214

HEINRICH

BAU Ges.m.b.H.

5651 LEND 105

www.heinrichbau.at

info@heinrichbau.at